

Informationsveranstaltung „Mindestsicherung und Fremdenrecht“

Montag, 31. Jänner 2011, 14:00 – 18:00
ÖGB Saal, 7. Stock
Südtiroler Platz 14 – 16, Innsbruck

Rückwirkend mit 1. September 2010 wird in Tirol die Mindestsicherung, eine österreichweit harmonisierte Sozialleistung mit dem Ziel „Armut und soziale Ausgrenzung zu bekämpfen“ (§1 Abs.1 Tiroler Mindestsicherungsgesetz) eingeführt.

Ab 30. April 2011 gilt für die EU 8 (Estland, Lettland, Litauen, Polen, die Slowakei, Slowenien, die Tschechische Republik, Ungarn) die ArbeitnehmerInnenfreizügigkeit auch in Österreich. Gegenüber Bulgarien und Rumänien können bestehende Übergangsregelungen längstens bis 2013 aufrecht erhalten werden.

Der Einfluss dieser Änderungen ist nicht nur am Arbeitsmarkt, sondern auch in Beratungs- und Sozialeinrichtungen spürbar. Aus diesem Anlass stellen wir die Themen Mindestsicherung und Fremdenrecht in den Mittelpunkt einer Informationsveranstaltung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Beratungs- und Sozialeinrichtungen.

Tagesprogramm

14:00 – 14:15	Begrüßung Dr. Gerhard Hetfleisch, GF ZeMiT
14:15 – 14.45	Das Gesetz zur Mindestsicherung Mag. Mario Hillebrand, Büro Landesrat Reheis
14:45– 15:15	Die Mindestsicherung – Grundlagen und Anwendung Josef Silberberger, AMS Tirol
15:15 – 16:00	Diskussion
<i>PAUSE</i>	
16:30 – 17:30	Die Bedeutung des Einkommens im Fremdenrecht Dr. Paul Delazer, Rechtsanwalt
17:30 – 17:50	Diskussion
17:50 – 18:00	Resümee und Abschluss